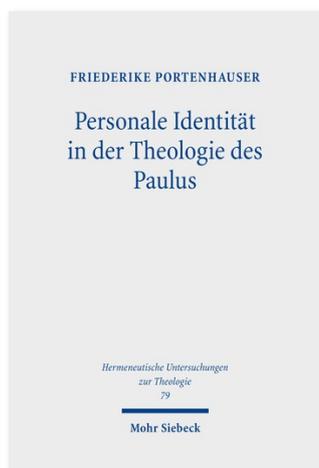


Friederike Portenhauser

Personale Identität in der Theologie des Paulus



Die Frage nach Identität ist eine Grundfrage moderner Anthropologie. Friederike Portenhauser entwirft eine systematische Konzeption personaler Identität in philosophischer, psychologischer und soziologischer Perspektive. Die daraus gewonnenen Kategorien strukturieren eine umfassende exegetische Relektüre zentraler paulinischer Texte. Die Identitätsvorstellung des Paulus erweist sich dabei im Vergleich mit klassischen substanz- oder subjektontologischen Varianten als überaus modern in ihrer relationalen Verfasstheit. Ihre Integrationskraft vermag es, scheinbar gegensätzliche Momente zu vereinen: Abgrenzung und Transzendierung, Individualismus und Kollektivismus, Einheit und Vielfalt. Als Grundzug des paulinischen Identitätskonzepts zeigt sich die externe Konstitution durch Gott im Christusgeschehen. Weder die Leiblichkeit noch die Kontinuität der eigenen Lebensgeschichte verbürgen Identität, sondern einzig und allein die Beziehung des Schöpfers zu seinem Geschöpf.

Friederike Portenhauser Geboren 1982; 2000–07 Studium der Ev. Theologie in Neuendettelsau, Oslo (Norwegen), Leipzig und Tübingen; 2007–18 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Tübingen; seit April 2018 Ausbildungsvikarin der Ev. Landeskirche in Württemberg in Tübingen; 2019 Promotion; 2019 Auszeichnung mit dem Promotionspreis der Ev.-Theol. Fakultät der Universität Tübingen.

2020. XIX, 704 Seiten. HUT 79

ISBN 978-3-16-158307-0

DOI 10.1628/978-3-16-158307-0

eBook PDF 129,00 €

ISBN 978-3-16-158306-3

Leinen 129,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/personale-identitaet-in-der-theologie-des-paulus-9783161583070?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104